

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die inhaltliche Breite unserer aktuellen Ausgabe der „Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“ ist wieder recht groß und reicht über medizinische Themen im engeren Sinn hinaus.

Nachdem der diagnostische und statistische Leitfaden psychischer Störungen (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders, DSM) der American Psychiatric Association in seiner fünften Auflage (DSM-5) im Mai 2013 veröffentlicht worden ist, wurde es Zeit, sich auch in unserer Zeitschrift mit den im Kontext der Entwicklungsstörungen relevanten, vom DSM 5 eingebrachten Neuerungen auseinanderzusetzen.

Die Artikel von Ludger Tebartz van Elst und Mitarbeitern über die Störungen des autistischen Spektrums im DSM-5 und der von Michael Seidel über die diagnostische Kategorie „Intellectual Disability“ („Intellectual Developmental Disorder“) bringen uns hier auf den neuesten Stand und geben uns eine Basis für weitere Diskussionen und Erörterungen.

Auch möchte ich auf die Fachempfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft „Ärzte für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung“ e.V. (BAG) zur medizinischen Versorgung in MZEB (Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung) hinweisen. In diesen Empfehlungen sind, aus medizinischer Sicht, die wesentlichen Voraussetzungen und Anforderungen an die mit dem neuen § 119c (SGB V) etablierbaren ambulanten Zentren für Erwachsene mit Entwicklungsstörungen dargelegt. Diese Fachempfehlungen sind deshalb sehr aktuell, weil sich der § 119c (SGB V) derzeit auf der letzten Strecke des Gesetzgebungsverfahrens befindet.

Ihr

Peter Martin